

URL: <http://www.swp.de/3573404>

Autor: Kirsten Oechsner, 06.12.2015

Gänsehaut und Glücksgefühl

DETTINGEN: In fünf Jahren vom Geheimtipp zur Kult-Veranstaltung: Die TEB Allstars nahmen an zwei Abenden rund 1900 Besucher mit auf eine emotionale Achterbahnfahrt von Party pur bis zu Tränen in den Augen.



Groß, größer, imposant: Jahr um Jahr steigerten sich die TEB Allstars - mit einem relativ normalen und unerwartet erfolgreichen Konzert ging's 2011 in der Uracher Festhalle los. Ein ähnliches Programm bei der Neuauflage in Metzingen, dann wagten die Musiker neue Wege: Einzigartig 2013 die Kombination aus Rockband und Orchester, vergangenes Jahr wurde eine Bigband ins Programm integriert. Noch eins drauf zu setzen schien kaum möglich – und doch haben es die TEB Allstars geschafft: Sie wurden am Wochenende begleitet von einem kompletten Orchester mit Streichern und Bläsern.

Fürs neue Projekt war die Festhalle in Bad Urach zu klein und ein Umzug in die Schillerhalle war notwendig. Zusammengesetzt war das Orchester aus jungen bis älteren Musikern aus der Region – ein logistisch-organisatorischer Proben-Kraftakt für Dirigent Jochen Schmid.

Es hat sich gelohnt: An zwei Abenden war die Schillerhalle mit jeweils mehr als 900 Besuchern ausverkauft. Ein Erfolg, den in dieser Dimension trotz der Erfolge in den Vorjahren kaum einer erwartet hat, doch eine

Feedback

Zuschauerin kann ihn aus ihrer Erfahrung heraus erklären: „Man hat bei diesen Konzerten von der ersten bis zur letzten Minute Gänsehautfeeling pur und erlebt unbeschreibliche Glücksgefühle.“ Das war am Wochenende nicht anders – zwischen Party pur und zu Tränen gerührten Momenten erlebten die Zuschauer eine emotionale Bandbreite, die sonst bei kaum einem Konzert zu haben ist.

Das ist einerseits in der Vielfältigkeit der Musiker begründet, so zeichnet Bezirkskantor Stephen Blaich neben Jochen Schmid, der in der Klassik ebenso zu Hause ist wie im Rock (Gitarrist) und Pop, für die musikalische Leitung verantwortlich.

Sänger Selin Schönbeck schraubt seine Stimme in ungeahnte Höhen, Steffen Hämmerle ist in den Tiefen des Gesangs zu Hause. Ur-Rocker Jochen Zaiss kann auch unter Orchester-Begleitung Balladen. Und Moritz Hermle und Matthias Wurst stürmen als gekonnte Blues Brothers-Imitation von der Alb die Bühne.

Die Abwechslung macht den Reiz aus, auf den Pur-Song „Abenteuerland“ folgt der Rock-Klassiker „Jump“. Und nach Eric Claptons gefühlvollen „Layla“ wird's schwäbisch mit einer Runde Wolle Kriwanek-Rock. Und dass Jon Bon Jovis „Bed of roses“ und „Juke box hero“ von Foreigner in ein Programm passen, ist klar.

Aber Udo Jürgens? Die TEB Allstars haben's bewiesen, zum „Griechischen Wein“ Sirtaki tanzend und von „noch niemals in New York gewesen“ singend. Für jeden war etwas dabei – vom Teenager über den Best-Ager im Publikum bis zu denjenigen, bei denen das Leben mit 66 Jahren sowieso erst losgeht: Auf den Sitzen hielt es bei den meisten Songs niemanden, lauthals mit zu singen war Ehrensache – generationenübergreifend, versteht sich.

Doch zwischen ausgelassener Party-Stimmung und guter-Laune-Feeling gab es auch emotional-berührende Momente, als Jochen Schmid zum Beispiel in Orchester-Begleitung den Grönemeyer-Hit „Ein Stück vom Himmel“ sang. Regungslose Stille herrschte unter den mehr als 900 Zuhörern, als Sänger Matthias Wurst und Jochen Zaiss an der Akustikgitarre Andreas Gabaliers „Amoi seg'ma uns wieder“ interpretierten.

Denn bei aller Lust an der Musik und schier überbordender Stimmung hat das TEB Allstars-Konzert nach wie vor einen ernsten Hintergrund: Der gesamte Erlös kommt der TEB (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse)-Selbsthilfe zu. Das erste Konzert haben Moritz Hermle und Matthias Wurst 2011 aus tiefer Betroffenheit initiiert, als die Mutter eines gemeinsamen Freundes an diesem tückischen Krebs gestorben war. Seither scharen sie engagierte und motivierte Musiker um sich, investieren ehrenamtlich viel Zeit für einen guten Zweck: „Das verdient unser aller Respekt, Achtung und Anerkennung“, meinte Katharina Stang, Leiterin der TEB-Selbsthilfe. Mit den Konzerten wird's weitergehen, eine weitere Steigerung scheint nach diesem „Rock meets Classic“-Wochenende kaum noch möglich. Doch den TEB Allstars ist alles zu zutrauen, vielleicht heißt es aber auch ganz einfach mal wieder „back to he roots“.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

